



GOLF PLUS

DAS MIGROS GOLF MAGAZIN

AUSGABE 3/2021



VORFREUDE REISEN 2022

GOURMET

Signal de Bougy
tischt auf!

PEOPLE

Auf dem Platz mit
Andreas Krämer

MIGROS NEWS

Der grosse Migros GolfCard
Adventskalender!

BIO- ERFRISCHUNG

mit Zutaten aus
100% natürlicher Herkunft



 **ORGANICS**
by Red Bull®



IMPRESSUM

GOLFPLUS

DAS MIGROS GOLF MAGAZIN
Dezember 2021

HERAUSGEBER

Migros GolfCard
Neue Riedstrasse 72, 8112 Otelfingen
Telefon 058 568 68 68
golfcard@gmz.migros.ch

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Susanne Marty
Leiterin Migros GolfCard &
Sponsoring Migros Golfparks

Kristina Roth

Marketing Migros GolfCard

REDAKTION

Score 54 GmbH
Waldsteingartenstrasse 135
1020 Wien, Österreich

FOTOS UND ILLUSTRATIONEN

Migros GolfCard, Migros Golfparks,
Mark Horyna, Turismo Andalucía,
Ladies European Tour, Top Tracer,
ZVG, Dominic Vielnascher

LAYOUT/GRAFIK

Score 54 GmbH
Art Director: Dominic Vielnascher

LEKTORAT

Rainer Sigl

ÜBERSETZUNG

DE VRIES TRANSLATIONS
Am Faltenbach 3
87561 Oberstdorf, Deutschland

AUFLAGE

25'000 Stück Deutsch
2'000 Stück Französisch

DRUCK

Koprint
Untere Gründlistrasse 3
6055 Alpnach Dorf

Das Migros Golf Magazin
erscheint dreimal jährlich.

EDITORIAL



Liebe Golferinnen, liebe Golfer

Dieses eine Mal widme ich das Editorial unseren Migros GolfCard Mitgliedern. Zum ersten Mal seit der Gründung im Jahr 2007 dürfen wir mehr als 20'000 Mitglieder zählen. Das sind rund 20% aller Golfspieler*innen in der Schweiz, die uns ihr Vertrauen schenken. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön, Grazie, Merci, Thank You und Grazia Fitg!

Normalerweise erhält eine Person – zum Beispiel die zwanzigtausendste – einen Blumenstraus oder eine Flasche Wein. Wir haben uns entschieden, dass wir möglichst viele Mitglieder an dieser Erfolgsgeschichte partizipieren lassen möchten und werden Sie mit tollen Geschenken in unserem Adventskalender überraschen. Mehr dazu auf Seite 40.

Die 20'713 Mitglieder per Ende Oktober sind grundsätzlich nur eine Zahl, jedoch freuen die vielen positiven Feedbacks mein Team und mich besonders. Sei dies bei Turnieren, Reisen, per Mail oder am Telefon. Golfspieler*innen, die in einen Club wechseln, verabschieden sich häufig mit den Worten: «Es tut mir leid, dass ich kündigen muss. Ihr habt immer einen fantastischen Job gemacht. Weiter so!» Das spornt uns täglich an.

Um Sie anzusprechen, die Migros GolfCard in Ihrem Umfeld zu empfehlen, gibt es bis Ende Januar die Aktion «Members get Members». Für jede erfolgreiche Vermittlung eines neuen Erwachsenen-Mitglieds erhalten Sie ein Dutzend Wilson Golfbälle als Geschenk.

Und wenn ich schon beim Dankesagen bin, dann möchte ich auch alle Kolleg*innen in den Migros Golfparks und Golf Limpachtal einschliessen. Von A wie Academy bis Z wie Zwischenverpflegung bieten unsere sieben Golfanlagen ein perfektes Umfeld für das wohl schönste Hobby der Welt.

Jetzt habe ich viel über uns gesprochen und weniger darüber, was Sie in der kommenden Ausgabe erwartet, aber das werden Sie rasch selbst entdecken.

Das Migros GolfCard Team wünscht Ihnen einen schönen Winter – und schön, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken!

Herzlichst Ihre
Susanne Marty & Team

Leiterin Migros GolfCard &
Sponsoring Migros Golfparks

Premium Partner

SWICA

DETLING
MARMOT 1867
VINS ET SPIRITUEUX

ZUG

M

Glenfiddich®

AUSERLESENE
GLENFIDDICH
SINGLE MALTS **NEU**
IN IHREM MIGROS
GOLFPARK



**DER WELTWEIT
MEIST AUSGEZEICHNETE**
SINGLE MALT SCOTCH WHISKY

Portugal,
Praia del Rey

S24

INHALT



HINGUCKER

S 06 **Stimmungsbilder**
Momentaufnahmen, die Lust
aufs Golfen machen



PEOPLE

S 11 **GolfPlus Starportrait**
Ein Gespräch mit der Gewinnerin
der diesjährigen VP Bank Swiss
Ladies Open

S 18 **Auf dem Platz mit ...**
Andreas Krämer, dem
PGA Health Pro und Head Pro
des Golfparks Waldkirch



GOURMET

S 14 **In der Westschweiz**
Das Restaurant Tee-Off im
Golfparc Signal de Bougy



REISEN

S 24 **Gemeinsam in die Golferien**
Die Migros GolfCard Reisen 2022



TURNIERE

S 28 **Das war die Migros Golf Challenge**
Facts & Figures

S 30 **Sieger, die in die Sonne fliegen**
Die Reise der Gewinner der Order
of Merit 2019



TIPPS & TRENDS

S 22 **Eine Frage des Charakters**
Ein Einblick in die Welt ganz
besonderer Golfspieler*innen

S 32 **Fokuswechsel**
Kolumne von Rüdiger Böhm



MIGROS GOLF NEWS

S 34 **Mit viel Spass durch den Winter**
Toptracer macht Golf zu einem
interaktiven Erlebnis

S 38 **Der direkte Draht zum Kunden**
Migros GolfCard auf der Golfmesse
in Zürich im Januar 2022

S 40 **Der grosse Migros GolfCard
Adventskalender**
Gewinnen Sie täglich tolle Preise

S 18





**BEREIT FÜR DEN WINTER
IM GOLF LIMPACHTAL**

Momentaufnahme Herbstbeginn:
Der Nebel steigt auf und es wird langsam
kälter - und auch die Enten drehen ihre
letzten Runden vor der Winterpause,
bevor alles ein wenig ruhiger wird.



COSTA DEL SOL MÁLAGA
COSTA DEL GOLF

COSTA DEL SOL,
A CHAMPION OF
WOMEN'S GOLF

[VISITCOSTADELSOL.COM/GOLF](https://www.visitcostadelsol.com/golf)



RACE TO
**COSTA
DEL SOL**



SOLHEIM CUP 2023
FINCA CORTESIN, ANDALUCÍA, SPAIN
GLOBAL PARTNER



TURESPAÑA



Wir verändern
Ihre Welt und wie
sie klingt.



Kleine Dinge für grosse Lebensfreude

Als Marktführer bringt Amplifon geballte Erfahrung mit und ist Ihr verlässlicher Partner bei allen Fragen rund ums Hören. Wenn Sie glauben, dass Ihr Hörvermögen nachgelassen hat oder Sie Ihr Gehör effektiv schützen wollen, finden wir die passende Lösung für Sie – zum Beispiel modernste Mini-Hörgeräte, die man kaum sieht, oder Gehörschutz für Konzertbesuche, Reisen und mehr. Damit Sie Ihr Leben in höchsten Tönen geniessen können.

ca. 27 mm



ca. 43 mm



Als Migros GolfCard-Mitglied
profitieren Sie bei uns von
folgenden Spezialangeboten:

15%

Rabatt auf Hörgeräte*

20%

Rabatt auf Gehörschütze*

*Jeweils einmaliger Rabatt bei Vorweisung der GolfCard im Amplifon-Fachgeschäft. Gültig bis 31.12.2021 und nicht kumulierbar.

Weitere Vorteile:

- kostenloser Hörtest
- persönliche Beratung
- individuelle Lösungen zur Höroptimierung
inklusive unverbindlichem Probetragen von Hörgeräten
- grosses Gehörschutz-Sortiment
- umfangreiche Serviceleistungen

MEHR INFOS UNTER
amplifon.ch

GRATISNUMMER
0800 800 881

PARTNER
GOLF PARK
MIGROS

amplifon

G O L F P L U S S T A R P O R T R A I T

Geboren:
2003

Nationalität:
Thailand

Pro seit:
2020

Passion:
Golf

Wer ist
diese Golferin?

Durchschnittliche Anzahl
Birdies pro Runde:

4.40

Toursiege:

3

Durchschnittliche
Putts pro Loch:

1,64

Top-Ten Platzierungen 2021:

11

FINDEN SIE ES HERAUS!





Atthaya «Jeeno» Thitikul

Die Woche war für alle Beteiligten ein riesiger Erfolg. Bei der VP Bank Swiss Ladies Open auf dem fantastisch vorbereiteten Championship-Platz des Golfparks Holzhäusern lieferte sich in der zweiten Septemberwoche die internationale Elite des Golfsports einen spannenden Wettbewerb bei strahlend blauem Himmel und angenehmen Temperaturen.

Text **Mark Horyna**
Bild **VP Bank Swiss Ladies Open**

Für die Tour, die Veranstalter und die Verantwortlichen der Anlage hätte es kaum besser laufen können. Und auch aus Sicht der Schweizer Spielerinnen gab es viel Grund zur Freude. Elena Moosmann, Spitzenamateurin und auf dem Platz in Holzhäusern quasi gross geworden, belegte zusammen mit der schweizerischen Olympiateilnehmerin Kim Metraux einen hervorragenden geteilten dritten Platz.

Doch der Sieg ging an eine andere. Mit Runden von 68, 66 und 66 und einem Gesamtscore von -16 griff die brillant spielende Thailänderin Atthaya Thitikul nach den Hörnern des kuhförmigen Pokals.

Sie ist eine der spannendsten Spielerinnen ihrer Generation. Die Gewinnerin der diesjährigen VP Bank Swiss Ladies Open blickt trotz ihres noch jugendlichen Alters schon auf eine erstaunliche Karriere zurück. Im Jahr 2017 gewann Atthaya Thitikul, damals noch als Amateurin unterwegs, als jüngste Siegerin aller Zeiten ein Pro-Turnier. Mit nur 14 Jahren dominierte sie ein stark besetztes Teilnehmerfeld internationaler Spielerinnen bei der Thai Ladies Championship. 2019 konnte sie ihren Heimsieg wiederholen. Noch vor dem Wechsel ins Profiflager war die aus der Provinz Ratchaburi stammende «Jeeno», wie sie liebevoll von Familie, Fans und Freunden genannt wird, eine starke Präsenz in der internationalen Golf-szene, mit der stets zu rechnen war.

«Man sollte jeden einzelnen Moment geniessen.»

Bei ihren bis dato 14 Turnierstarts der laufenden Saison konnte sie elf Top-Ten-Platzierungen erreichen und zweimal gewinnen. Unsere Fragen beantwortete Jeeno, die im Februar des nächsten Jahres 19 wird, per Email.

Zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zu einem fantastischen Sieg. Wie hat es dir hier in der Schweiz gefallen?

Ich liebe die Schweiz. Um ehrlich zu sein, ist die Schweiz mein Lieblingsland in Europa.

Als du am Morgen des letzten Turniertages aufgewacht bist, hast du gespürt, dass du eine Chance auf den Sieg haben würdest? Wenn nicht, gab es einen Moment, wo dir das klar wurde?

Ja, sicher. Ich habe wirklich früh gespürt, dass ich eine Chance hatte, das Turnier zu gewinnen. Der Platz liegt mir sehr. Er schmeichelt meinem Auge. Ausserdem lief es mit dem Putting gut. Das gibt eine Menge Selbstbewusstsein.

Über deine frühen Jahre als kompetitive Golferin ist schon eine Menge gesagt worden. Über deine allerersten Anfänge als Golferin hingegen wenig. Du hast mit sechs Jahren mit dem Golf angefangen. Wie muss man sich diese ersten Jahre vorstellen?

Die erste Zeit war unglaublich spannend. Ich wollte das Spiel unbedingt lernen und meine Erfahrungen machen. So viele Erfahrungen wie möglich.

Wie wichtig ist Familie für dich als Athletin? Wie involviert sind deine Eltern? (Anmerkung: Jeeno hatte als kleines Kind die Wahl zwischen Golf und Tennis. Sie entschied sich – nachdem sie auf Youtube Videos der beiden Sportarten gesehen hatte – für das Golfen.)

Meine Familie ist mir unglaublich wichtig. Seitdem ich mit dem Spiel angefangen habe, begleiten sie mich und unterstützen mich bei jedem einzelnen Schritt. Sie sind in allen Bereichen involviert, sind stets dabei. Ob ich übe oder Turniere spiele.

Gab es einen Moment in deinem Leben, wo du verstanden hast, dass Golf dein Sport ist? Dass das Spiel dein Leben so bestimmen wird?

Ich glaube nicht, dass Golf nur ein Sport ist. Es ist viel mehr. Es bedeutet alles für mich. Es ist mein Leben. Meine Karriere. Ich liebe das Spiel, seit meinem neunten Lebensjahr.

Du blickst schon auf einige wichtige Erfolge und aktuell auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Du landest sehr, sehr oft unter den Top Ten. Was würdest du als Hauptfaktor deines Erfolgs benennen? Und überrascht es dich manchmal, wie sich die Dinge entwickelt haben?

Nein, das überrascht mich nicht wirklich. Auch weil ich sowohl auf dem Golfplatz als auch in allen anderen Bereichen meines Lebens sehr hart arbeite. Dabei versuche ich weniger auf die Ergebnisse zu schauen als auf den Prozess. Ich bemühe mich, jeden Tag ein wenig besser zu werden.

Einer der besten Golfer aller Zeiten, Bobby Jones, hat einmal gesagt, kompetitives Golf sei «ein Spiel, das zwischen den Ohren gespielt wird». Für wie wichtig hältst du den mentalen Aspekt des Spiels? Und wie trainiert man ein «winning mindset»?

Die mentalen Aspekte sind unglaublich wichtig und machen mindestens 75 % des Spiels aus. Besonders wenn man sich während der finalen Runde Chancen auf den Sieg ausrechnet oder gar in Führung liegt. Ich versuche einfach immer hart zu arbeiten, meine Fehler zu erkennen und mich ständig zu verbessern. Trotzdem muss man auch abschalten können. Um das Gehirn zu entspannen. Ich schaue zum Beispiel unglaublich gerne Serien.

Viele unsere LeserInnen werden sich vielleicht kein Bild davon machen, wie fordernd das Leben einer professionellen Golferin wirklich ist. Magst du uns vielleicht erzählen, wie dein üblicher Tagesablauf ausserhalb des Turnierbetriebs aussieht?

Ja. Der Tag besteht aus Training. Morgens beginnt er mit einem Dauerlauf. Tagsüber golfspezifisches Training, Kraft- und Ausdauerübungen. Ausserdem versuche ich mich möglichst ausgeglichen zu ernähren.

«Ich bemühe mich, jeden Tag ein wenig besser zu werden.»

Du bist unglaublich viel unterwegs, verbringst eine Menge Zeit mit dem Reisen und im Ausland. Wie gelingt es dir, Freundschaften zu pflegen?

Soziale Medien: Facebook, Instagram und Line. (Anmerkung: Line ist ein in asiatischen Ländern sehr beliebter Messenger-Dienst, in etwa vergleichbar mit WhatsApp.)

Der Co-Veranstalter Migros betreibt in der Schweiz mehrere Golfanlagen und ist in der Förderung von jugendlichen SpielerInnen sehr aktiv. Wenn es einen Tipp gäbe, den du einer jungen SpielerIn mitgeben könntest, was wäre der?

Man muss einfach versuchen, immer man selber zu bleiben. Auf dem Platz, aber auch so. Man sollte jeden einzelnen Moment geniessen. Akzeptieren, dass man nicht immer gut sein kann, und von seinen Fehlern lernen.

Wie sehen die nächsten Wochen für dich aus, welche Turniere sind geplant?

Nach Holzhäusern geht es für einige Wochen nach Thailand. Dort kann ich mich in Ruhe auf die nächsten Turniere vorbereiten. Es geht dann anschliessend nach Dubai und nach New York zum Aramco Event.

Wir hoffen natürlich sehr, dich im nächsten Jahr wieder in Holzhäusern begrüessen zu dürfen und bedanken uns für deine Zeit.

Ihren Sieg bei der VP Bank Swiss Ladies Open 2021 widmete Jeeno ihrem Ende August verstorbenen Freund Richard Talbot. Ursprünglich aus dem englischen Somerset stammend, arbeitete der ehemalige Schullehrer als freier Journalist für diverse Medien. Er war ein leidenschaftlicher Unterstützer verschiedener Spielerinnen und half in den letzten Jahren, die internationale Aufmerksamkeit auf das erstarkende thailändische Frauengolf zu lenken. Sein plötzliches Ableben hat die Golf-szene des Landes schwer schockiert. ■





«Wir wollen unseren Gästen eine Art Zuhause bieten.»

– Pascal



Gute Aussichten IN DER WESTSCHWEIZ

Das Restaurant Tee-Off im Golfparc Signal de Bougy.

Text **Mark Horyna**

Bild **Pascal Mathieu, Emmanuel Stotzer**

Aus meiner etwas flachländlichen Perspektive sind Sie, werte Leserinnen und Leser, mit einem unglaublich schönen Heimatland beschenkt. Jedes Mal, wenn ich für diese Publikation hier bin, überrascht mich die unfassbare Schönheit der Schweiz aufs Neue.

Eine Runde auf den Anlagen der Migros gleicht manchmal einer Sightseeing-Tour mit ortskundigen Leuten, die mir die umgebenden Gipfel erklären und jedes Tal der Gegend nennen können. Mein oft volatiles Golf wird dabei fast zur Nebensache. Der alte Spruch des grossartigen Walter Hagen, extravaganter Golfgentleman der Zwanzigerjahre des letzten Jahrhunderts, könnte ihm beim Besuch der Schweiz gekommen sein. «You're here for a short visit. Don't hurry, don't worry. And be sure to smell the flowers along the way!»

Es stimmt mich also ein wenig traurig, dass ich dieses Mal nicht reisen kann, um das Gespräch mit meinem Gastgeber Pascal Mathieu, dem Geschäftsführer des Golfparc Signal de Bougy, zu führen. Zumal auch diese Ecke der Schweiz grossartig ist.

Kommt man bei guter Witterung zum vierten Grün des Platzes, hat man eine atemberaubende Sicht. Der mächtige Mont Blanc ragt entfernt am Horizont und leuchtet im Sonnenschein weithin sichtbar. Unten liegt der Genfer See, Frankreich ist zum Greifen nah. Im funkelnden Wasser steht eine weitere fantastische, allerdings menschengemachte Sehenswürdigkeit: der Jet d'eau. Diese Hochdruckfontäne, die weltweit zahlreiche Nachahmer gefunden hat, stösst Seewasser mit einer Geschwindigkeit von 200 Kilometer die Stunde bis auf eine Höhe von 140 Metern aus.

Der Par-70-Platz bietet also nicht nur Golf vom Feinsten, sondern auch beeindruckende Aussichten.

Signal de Bougy ist nach Holzhäusern der zweitälteste Migros Golfpark. Die Anlage in der frankophonen Westschweiz wurde ursprünglich als 9-Loch-Anlage von der Migros Genossen-

schaft Waadt gebaut und später auf 18 Loch erweitert. Die heute existierenden Bahnen laufen oberhalb der Gemeinde Aubonne über bewegtes, aber gut begehbares Gelände. Schräglagen und strategische Bebungung machen den Parcours zu einer angenehmen, niemals unfairen Herausforderung. Ein Golfplatz für alle. In traumhafter Umgebung lassen sich alle Vorzüge des Publicgolfs geniessen.

Pascal Mathieu lacht viel, als wir uns eher radebrechend per Videocall zu verständigen versuchen. Er spricht ziemlich gutes Deutsch, während mein Französisch trotz einer ausgesprochenen Leidenschaft für französische Weine, Käse und Essen nicht mal reicht, fehlerfrei drei Croissants in der Bäckerei am Urlaubsort zu bestellen. Wenn ihm mal ein Wort auf Deutsch nicht einfällt, gleitet er mühelos ins Englische über. Das Gespräch stockt so gut wie nie.

Der Directeur leitet seit Mitte 2018 den Golfpark und war davor einige Jahre im Golf Club de Sion als Manager tätig. Bevor er ins Golfgeschäft wechselte, arbeitete der studierte Journalist über zwölf Jahre beim Fernsehen. Das Mediengeschäft war eine gute Schule für den Job als Golfpark Manager. Die notwendigen Skills sind ähnlich. Man muss flexibel sein, strukturiert und lösungsorientiert denken, anpacken wollen und vor allen Dingen Menschen mögen. Und der sportbegeisterte Kommunikationsexperte Pascal ist eine «People Person» und blüht im Umgang mit anderen auf.

Hier ist kein Manager am Werk, der zufällig zum Golf gekommen ist, hier ist ein Golfer zugange, der ganz bewusst Manager wurde. Mit Leidenschaft und Herzblut. Seit seiner Jugend ist der 1977 im Wallis geborene Mathieu passionierter Golfer. Eine Nachbarstochter hat ihn mit 17 Jahren zum Spiel gebracht, seine ersten Schläger waren diejenigen von seinen Eltern. Zu seinen besten Zeiten spielte er im sehr niedrigen einstelligen Bereich. Die Lektionen, die er auf dem Platz lernte, nahm er mit ins Leben. Jeder Schlag ist eine Prüfung. Fehlschläge muss man hinter sich lassen, aber von ihnen lernen. Ruhe führt eher zum Ziel als Wut. Noch heute spielt er ein HCP von 5 und lässt selten eine Chance aus, die Schläger zu schwingen. Auch wenn ihm die Leitung des Golfparks wenig Zeit dazu lässt.

Der Job ist anspruchsvoll, aber befriedigend. 20 Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Bereichen, mit ganz verschiedenen Hintergründen müssen als Team zusammengebracht



werden. Pascal legt Wert auf flache Hierarchien, Pragmatismus und ein solidarisches Miteinander. Er kann erwarten, dass jeder bereit ist, überall mit anzupacken. Auch, weil er das selbst macht. Als während der Pandemie das Restaurant neu dekoriert wurde, fand sich niemand, der die Vorhänge kürzen konnte. Kurzerhand lieh er sich eine Nähmaschine und tat es selbst. Und wenn es mal bei einer Veranstaltung im Restaurant vonnöten ist, wird er ohne zu zögern den Service unterstützen.

Als Golfer weiss Pascal, dass seine Kunden nicht nur kommen, um Sport zu treiben. Sie wollen sich zu Hause fühlen. Schliesslich verbringen sie eine nicht unerhebliche Menge Zeit auf der Anlage. Besonders die Gastronomie will dieses Bedürfnis nach einem «Zuhause weg von Zuhause» bedienen. Und das gelingt gut.

Signal de Bougy geht dabei einen eigenen Weg. Während viele Golfrestaurants versuchen, es jedem recht zu machen und sich dabei nicht selten fürchterlich verheddern, haben sich Pascal und sein Küchenchef Julien Flad die Aufgabe gestellt, ein genau auf die Hauptkundschaft abgestimmtes Profil zu entwickeln.

Das Restaurant Tee-Off, in einem hellen sechseckigen Gebäude auf anderthalb Ebenen untergebracht, bietet in sehr persönlicher Atmosphäre eine konsequente Karte mit lokal geprägten Klassikern und einem wechselnden saisonalen Tagesgericht an. an. Naturholz und elegante graue Oberflächen bestimmen die Optik des hellen Raums, der für 80 bis 100 Gäste ausgelegt ist. Mehrere, teils überdachte Aussenterrassen bieten Platz für 90 weitere Personen. Aus einer offenen, modernen Küche heraus, welche 2020 renoviert wurde, bekoht Julien Flad seine Golfer täglich bis zum frühen Abend.

«Die meisten Golfer fragen immer wieder nach unseren Klassikern. Clubsandwich, Tartar, Fondue und Burger. Und wir haben uns vorgenommen, diese so gut wie möglich zuzubereiten. Wir beziehen fast alles von lokalen Anbietern. Das Fleisch stammt aus der örtlichen Metzgerei, mit der uns eine lange und gute Beziehung verbindet. Unsere Käsesorten kommen aus der Gegend und auch die hervorragenden lokalen Weine sind äusserst beliebt. Wobei wir uns keineswegs beschränken wollen.»

Auf der Karte findet man auch gute ausländische Weine und interessante internationale Spirituosen, die vom Migros Golfpark Partner Dettling & Marmot 1837 geliefert werden. «Die Leute mögen Produkte aus der Gegend, lassen sich aber auch immer gerne überraschen», weiss Pascal.

Abends bleibt die Küche allerdings kalt. Julien und Pascal wollen das bestmögliche Angebot für ihre Gäste und das besteht nicht aus dem blossen Bereitstellen einer Leistung. «Es macht hier wenig Sinn, das Restaurant abends zu öffnen. Dann lieber am Tag für unsere Gäste da sein. Es gibt keine abendliche Laufkundschaft.»

Abends zu öffnen, ist also weder personaltechnisch noch wirtschaftlich sinnvoll. Der Gedanke, Lebensmittel zu entsorgen, die nicht verkauft werden können, wäre zudem für Pascal und Julien unerträglich. «Nachhaltigkeit ist für uns eine echte Priorität!» Die abendliche Schliessung bedeutet keineswegs, dass das kleine Team um Julien nicht ausgelastet wäre. Turniere, zahlreiche Veranstaltungen, der rege öffentliche Golfbetrieb und das Vereinsleben des Golf Clubs La Côte, seit mehr als 20 Jahren auf der Anlage zu Hause, halten alle während der Saison auf Trab.

Wenn es allerdings zwischen November und März etwas ruhiger wird, schliesst das Restaurant Tee-Off. Der Golfplatz, die Range und das Übungsareal bleiben zwar geöffnet, doch die Administration fährt herunter. Pascal und Julien jedoch schmieden dann allerdings Pläne für die nächste Saison, damit Golfer und Gäste sich auch weiterhin im Tee-Off zu Hause fühlen. ■



COEUR FONDANT AU CHOCOLAT

ZUTATEN FÜR 8 PERSONEN / FONDANTS:

- 250 g Schokolade
- 175 g Butter
- 150 g Zucker
- 50 g Mehl
- 3 Eier

REZEPT:

- Die Schokolade im Wasserbad schmelzen
- Geschmolzene Butter in die Schokolade rühren
- Eier und Zucker blanchieren
- Sobald die Schokolade mit der Butter geschmolzen ist, Eier und Zucker vermischen
- Mehl hinzufügen und gut unterrühren
- Masse in Fondantformen geben
- 9 Minuten bei 180° backen
- Mit Doppelrahm oder einer Kugel Vanilleeis servieren

NEXT LEVEL: 108 LOCH IN 4 TAGEN

Es war eine Geduldsprobe. Doch nach langer Zwangspause ging es für Swiss Golf Pro Caroline Rominger endlich wieder los - Und das gleich mit einem ambitionierten Programm.

Im August bestritt Rominger an der Ladies European Access Tour in Stockholm ihren ersten Ernstkampf. Bemerkenswert: Auf dem Programm standen in vier Tagen nicht weniger als 108 Loch.

Kein Problem mit den Füssen

Die Sorge um die Befindlichkeit der Füsse liegt angesichts dieses Programms nahe. Doch Caroline Rominger gibt Entwarnung.



Caroline Rominger
unterwegs mit golfspezifischen Einlagen von Orthopodo Malgaroli

«Ich fühlte mich während sowie nach dem vielen Golf total gut. Meine Füsse und Beine zeigten keinerlei Ermüdungserscheinungen. Ich konnte mich zu hundert Prozent auf mein Spiel konzentrieren. Früher musste ich jeweils nach 18 Loch die Schuhe wechseln. Seit ich mit Orthopodo Malgaroli als Medical Partner zusammenarbeite, trage ich am ganzen Turnier die Gleichen.»

So darf es weitergehen

Das Equipment, bestehend aus Schuhen von Footjoy, sowie golfspezifischen Sport-Einlagen von Orthopodo Malgaroli, dürfte genauso zum Guten Gefühl beigetragen haben wie Romingers sportliches Abschneiden: Sie spielte hervorragend und verlor erst ihr allerletztes Match. So darf es weitergehen!



Footjoy Pro SL
in Kombination mit golfspezifischen Sporteinlagen

► **Mehr erfahren**
transform.orthopodo.ch





Auf dem
Platz mit...

ANDREAS KRÄMER

– PGA HEALTH PROFESSIONAL

Der Beruf des Golf Professionals verändert sich ständig. Wir trafen in Waldkirch den Head Pro Andreas Krämer, um über Golf und Gesundheit zu sprechen.

Text & Bild Mark Horyna

Dass der Winter bald sein weisses Kleid über die hügelige Landschaft um den Golfplatz Waldkirch legen wird, ist an diesem sommerlichen Vormittag Mitte September kaum vorstellbar. Mein Begleiter Andreas Krämer, der nach den ersten drei Löchern und einem eher unvernünftigen Kaltstart zwei auf liegt, zeigt auf das vor uns liegende Fairway der vierten Bahn der grünen Neun, wo eine stramm spielende Gruppe von Golfern in einer Steilwand zu klettern scheint.

«Ist ein komisches Loch, ein Dogleg links Par 5!», lacht er. «Wenn Schnee liegt, kannst du hier Ski fahren.»

Ein locker geschlagenes 3er-Holz legt er gekonnt etwas oberhalb des Bunkers am linken Fairwayrand ab. Mein Abschlag, überraschend gut getroffen, folgt seinem und bleibt etwas unterhalb seines Balles liegen.

Krämer ist PGA Health Pro und Head Pro der Golf Academy des Golfparks Waldkirch. Die Anlage, zwischen Wil und St. Gallen gelegen, ist mit 39 Löchern auf einer Fläche

von 120 Hektar die grösste der Schweiz und zieht nicht nur bei sommerlichem Wetter zahlreiche Golfer an. Bei meiner Ankunft am frühen Morgen war der Parkplatz schon ziemlich voll, die beiden Puttinggrüns hinter dem Golfhaus waren gut besucht. Die Gastro war schon geöffnet, Tische wurden gedeckt.

Auf den Teeboxen warteten Golfer, ihre Abschlüsse auf frischgemähte Bahnen zu bringen, die smaragdgrün in der Morgensonne funkelten. Vier qualitativ gleichwertige, aber topografisch recht unterschiedliche

9-Loch-Plätze gibt es hier. Sie lassen sich beliebig kombinieren und garantieren, dass es den über 1000 Mitgliedern und den vielen Gästen niemals langweilig wird. Es wird eine Menge Golf gespielt in Waldkirch. 50'000 9-Loch- und ca. 30'000 18-Loch-Runden im Jahr. Die Golf Academy auf der grosszügigen Range (70 Abschlüsse, 40 davon überdacht, viele Zielscheiben, Bunker und – hier wichtig – die Möglichkeit, Schläge von diversen Schräglagen zu üben) sorgt dafür, dass die Waldkirchner Golfer ihr Spiel unter fachkundiger Anleitung auch trainieren können.

Wir treffen uns auf der Terrasse und sind bald inmitten eines angeregten Gesprächs.

Ganz in der Nähe des Golfclubs Bad Liebenzell im nördlichen Schwarzwald aufgewachsen, ist Krämer früh zum Golfsport gekommen, jedoch erst nach Umwegen Pro geworden. Als Kind war er ständig auf dem Platz. Er hat auf der Drivingrange sein Taschengeld mit dem Sammeln von Bällen aufgebessert, sich schnell für das Spiel begeistert und als Jugendlicher bei Verbands-turnieren viel kompetitives Golf gespielt. Erst im Anschluss an eine Schreinerlehre

begann er seine Ausbildung zum Golflehrer. Nach einem Jahr bei der Bundeswehr zog es den PGA-Professional dann in die Schweiz nach Waldkirch. Hier lebt und arbeitet er seit 2000.

Mit dem «Kaltstart» auf der Eins haben wir einen Kardinalfehler begangen, den Krämer als PGA Health Professional eigentlich immer vermieden sehen möchte. «Leider beginnt ein Grossteil aller privaten Runden so wie wir eben. Aufteen, zwei Probeschwünge und los! Dabei wissen alle, dass das eigentlich so nicht richtig ist.»

Krämer ist ein Bär von einem Mann, mit einem festen Händedruck, einem offenen Lachen und einem entspannten Sinn für Humor. Seinen etwas dünn getroffenen zweiten Schlag auf der vierten Bahn nimmt

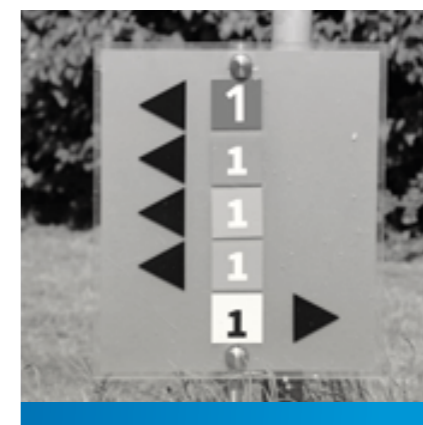


Jeder Golfer hat seinen eigenen Schwung.

er gelassen hin, wie auch die Tatsache, dass an diesem Morgen recht viele Schläge aus den diversen, gut gepflegten Bunkern gespielt werden müssen. «Das Spiel besteht nun mal auch aus vielen Fehlschlägen. Man muss damit umgehen.»

Recht hat er. Wie mein zweiter Schlag beweist, wird ein guter Schlag nicht unbedingt besser enden als ein Fehlschlag. Mein wunderbares Eisen 8, der erste nicht getoppte Fairwayschlag des Tages, bringt mich in eine nur unwesentlich bessere Ausgangsposition. Unsere dritten Schläge werden gleich lang sein. Sein Fehlschlag ist am Ende so gut wie mein guter.

Krämer ist ein begeisterter Jäger, der die Ruhe im Wald als Ausgleich zum wortreichen Berufsalltag schätzt. Was er dort schießt, bereitet er gerne in der eigenen Küche zu. Man sieht ihm seine Leidenschaft fürs Kochen an. Wenn er Zeit findet, übt er sich auch in Yoga. «Yoga ist für Golfer eine der sinnvollsten Beschäftigungen, die ich mir vorstellen kann. Es trainiert die Muskulatur, verbessert die Beweglichkeit, die Koordinationsfähigkeit, stärkt den Gleichgewichtssinn, beugt Verletzungen vor und ist gut für die Konzentrationsfähigkeit. Ich würde es jedem empfehlen!»



Es ist kein Geheimnis: Sehr viele Golfer fangen in einem Alter an, wo der Zenit der körperlichen Leistungsfähigkeit (gelinde gesagt) eher überschritten ist. Nicht selten nach gesundheitlichen Krisen. Oft aus dem Gefühl heraus, endlich, nach Jahren der sträflichen Vernachlässigung, etwas für den Körper tun zu müssen. Viele von uns verbringen zu viel Zeit sitzend, am Schreibtisch, in Meetings oder hinterm Steuer. Wenn wir nicht sitzen, stehen wir zu viel und nicht richtig. Die meisten von uns sind zu unbeweglich, leiden unter Muskelverkürzungen und manchmal kaum auffallenden Einschränkungen.

Wenn wir dann mal golfen, kommen wir nicht selten abgehetzt zum ersten Tee, die Schuhe noch nicht gebunden und der Kopf noch bei der Arbeit. Unsere «Rundenvorbereitung» besteht oft nur aus dem hektischen Suchen nach einem Ball und dem verstohlen schnellen Einwurf einer Ibu 600. Zweieinhalb Probeschwünge und die Kugel ist mehr



oder minder gut unterwegs. Natürlich stellt man dann auf dem ersten Grün fest, dass man zu wenig zu trinken dabei hat und zu essen selbstverständlich nichts.

Und auch wenn unser Spiel eine eher leichte körperliche Betätigung ist, legen Golfer bei einer 18-Loch-Runde gerne mal zehn Kilometer zurück und verbrennen, sofern sie zu Fuss unterwegs sind, zwischen 1400 und 1500 Kalorien. Golf ist schon Sport. Egal, wie man das Spiel betreibt. Der Schwung ist komplex und gilt als eine der schwierigsten Sportbewegungen überhaupt. Schlecht ausgeführt kann sie auch Verletzungen provozieren.

Jeder Golfer hat einen eigenen Schwung. Kraft, Alter, Geschlecht, Beweglichkeit, körperliche Einschränkungen durch frühere oder akute Verletzungen, Gewicht und Grösse sind wichtige Faktoren. Aber auch die mentale Verfassung des Golfers, seine momentane Leistungsfähigkeit und – eigentlich – sein ganzes Leben spielen eine Rolle. Und hier setzt die Arbeit des Health Professionals an.



«Wir verfolgen heute als Teaching Pros einen eher gesamtheitlichen Ansatz und berücksichtigen viele verschiedene Elemente, wenn wir mit Golfern arbeiten. Und die Gesundheit ist ein immens wichtiger Faktor.» Das erklärt mir Krämer auf dem vierten Grün. Unsere Bälle liegen nahe beieinander am Anfang der aufsteigenden und exzellent gepflegten Puttfläche. Während ich bald über meinen ausgelippten Putt fluche, lässt Krämer seine viel zu lange Annäherung unkommentiert.

Seit 2009 bietet die PGA of Germany ihren Mitgliedern die «PGA-Health-Professional»-Zusatzqualifikation an, die Andreas im Jahre 2013 mit Zertifikat absolviert hat. Sie befähigt Teilnehmer, körperliche Einschränkungen, Defizite und Probleme ihrer Kunden zu erkennen und im Training zu berücksichtigen. Eventuelle Therapiemaßnahmen mit dem Unterricht in Einklang zu

bringen und Übungen auf die spezifischen Bedürfnisse ihrer Kundschaft hin abzustimmen. Entstanden ist das Programm aus der Erkenntnis, dass immer mehr Ältere und Leute mit körperlichen Einschränkungen mit dem Golfen beginnen, aber auch weil «die Erhaltung der Gesundheit und die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit grundsätzliche Ziele des Sports sind» (PGA Text). Wenn Golf es mit der Barrierefreiheit und Inklusion ernst meint, ist der Teaching Pro mit Health-Professional-Ausbildung ein Beruf mit Zukunft. Ab dem Jahre 2022 erkennen deutsche Krankenkassen Golf als Reha-Sport an, dann werden Ärzte den Sport sogar verschreiben können.

«Wir wissen heute viel mehr», betont Krämer, «über die Physis, Bewegungsabläufe, Muskelaufbau, Gelenke. Aber auch über die Zusammenhänge zwischen Körper, Geist und Spiel. Und wir lernen ständig dazu und können dieses Wissen auch nutzen.»

Wenn ein Schüler früher über Schmerzen im Arm klagte, haben Pros häufig einfach Schläger mit weicheren Schäften empfohlen. Inzwischen weiss man, dass die typischen Schmerzen im Ellbogen oft ihren Ursprung in einer Bewegungseinschränkung der

Brustwirbelsäule oder der Schulterblattposition haben oder die Folge eines falschen Griffs oder häufiger Fehlschläge sein können. Ein ausgebildeter Health Professional kann entsprechende Übungen empfehlen und mit dem Schüler an einem Schwung arbeiten, der dessen Einschränkungen berücksichtigt, ohne weitere Verletzungen zu provozieren. Er ist in der Lage, kompetent mit anderen Gesundheitsprofis zu kommunizieren und kann auch Equipmentempfehlungen jenseits von Schlägerkopfgeschwindigkeit und Spielstärke geben. Jemandem mit Knieproblemen wird er vielleicht dazu raten, einen Noppenschuh zu tragen, der eine gewisse Verdrehung zulässt, und auf Spikes eher zu verzichten. Krämer sieht sich natürlich noch lange nicht am Ende seines Wegs. Er beschäftigt sich intensiv mit neuen medizinischen Erkenntnissen, bildet sich weiter und hat im letzten Jahr Übungen und Techniken der Spiraldynamik als Möglichkeit entdeckt, seinen Schülern individuell zu helfen.

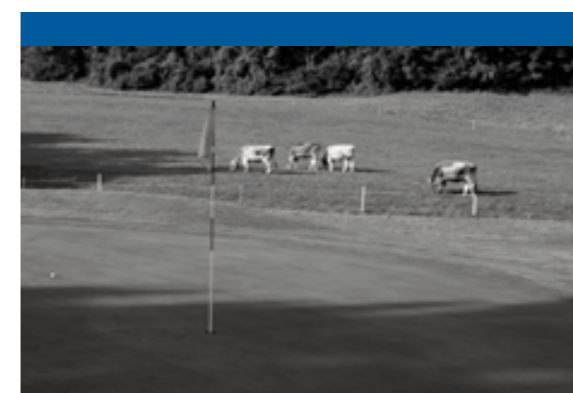
«Es ist halt auch etwas komplett anderes, wenn man mit einem bewegungseingeschränkten Mittfünfziger, der mehrere Bandscheibenvorfälle hatte (Ihr Autor) arbeitet, oder mit einem jugendlichen Leistungsgolfer, der eine Schwungsgeschwindigkeit von 120 Meilen die Stunde erreicht und Runden unter Par spielt.»

Was wie eine Selbstverständlichkeit klingt, war lange Zeit keine. Auch heute unterrichten viele Pros einen eher genormten Schwung, der im besten Fall dem Golfer nicht hilft, aber im schlimmsten Fall bestehende Vorverletzungen verstärkt oder gar neue hervorruft.

Krämer hingegen sucht mit seinen Golfern und Golferinnen immer nach dem sinnvollsten Weg, gemeinsam definierte Ziele

zu erreichen. «Es macht ja keinen Sinn, den Schwung von jemandem auseinanderzunehmen, der keine Zeit oder vielleicht keine Lust hat, intensiv zu üben. Das ist für den Golfer frustrierend und für den Pro ebenso. Es muss vielmehr darum gehen, was der Einzelne braucht. Worauf er sich einlassen kann und wie er seine Ziele definiert. Natürlich macht es riesigen Spass, mit meinen Top-Spielerinnen und -Spielern zu arbeiten, mit ihnen den Weg zu gehen, sie wachsen zu sehen und an ihren Erfolgen teilzuhaben.» Krämer trainiert unter anderen Ladina Luder, die im letzten Jahr Schweizer Amateurmeisterin im Strokeplay wurde. «Aber es ist ebenso befriedigend, jemandem dabei zu helfen, eine Runde schmerzfrei und mit Spass über den Platz zu bringen.»

Sagt's und locht seinen zu lange gelassenen Putt nonchalant zum Par ein. Es bleibt bei zwei auf. ■



EINE FRAGE DES CHARAKTERS

Diese Typen hat jeder schon einmal während einer Golfrunde ertragen müssen.
Ein Einblick in die Welt ganz besonderer Golfspieler*innen.

TEXT TIMO SCHLITZ | BILD JULIA KRESSIRER



DER REGEL-FANATIKER

«**H**alt! Haben Sie da gerade den Sand berührt und die Beschaffenheit des Bodens geprüft? Das ist ein Verstoß gegen Regel 12.2, was mit zwei Strafschlägen geahndet werden muss.» Der Regel-Fanatiker geht nicht zur Freude über den Platz, sondern zieht diese daraus, auf Regelverstöße hinzuweisen und mit Strafen zu drohen. Denn was gibt es Schöneres, als über die Auslegung einer Regel zu diskutieren? Besonders versierte Exemplare dieser Gattung werfen gerne mit einer Vielzahl von Paragrafen samt Erläuterungen zu bestimmten Absätzen um sich. Ja, Regeln sind ein Teil des Golfsports. Aber jedem Anfänger in der zusammengewürfelten Privatrunde Strafschläge aufzubrummen, ist nicht unbedingt die beste Art, um neue Freundschaften zu schliessen.



DER KORREKTE

«**M**ein Trainer sagt jedoch ...» Mag ja sein. Aber eine Pre-Shot-Routine wird nicht besser, wenn sie aus fünf Probeschlägen besteht. Und auch das Lasern aus Entfernungen von unter 30 Metern ist nicht unbedingt dazu geeignet, die Mitspieler über diese ungeahnte Präzision in Verzückung geraten zu lassen. Zumal das Resultat im Anschluss mit den Daten auf der GPS-Uhr abgeglichen wird. Doppelt hält bekanntermassen besser. Mit dem neuartigen «Ready Golf» hat der Korrekte allergrösste Probleme. Denn plötzlich ist es erlaubt, die Reihenfolge zu ändern. Wo soll das nur hinführen? Die einzig richtige Antwort lautet: zu Runden, die in weniger als fünf Stunden beendet werden. Es sind harte Zeiten für den Korrekten.



DER HANDICAP-SCHONER

Endlich hat es geklappt: Gut gespielt, gut gescort - und das auch noch im Turnier. Allerdings reichen die 39 Nettopunkte in Klasse 4 dann doch nur für Platz drei. Zweite wird Eva mit sensationellen 40 Punkten. Platz eins allerdings geht mit 52 Punkten an den Spieler, der als Hobby sein Handicap schon hat. Oder ist es schon sein Beruf? Finalteilnahmen bei grossen Turnieren der bekannten Automarken und die 5-Sterne-Mauritius-Reise für die drei Nettosieger stehen in diesem Jahr auf der Agenda. Deshalb hat er die letzten sechs Monate kaum Turniere gespielt («no return» ist auch eine Möglichkeit, das Handicap hoch zu halten), dafür aber jede Woche fleissig geübt. Einziges Problem: Keiner mag Turniersieger, die regelmässig 50 Nettopunkte erspielen.



DER ERKLÄRER

«**B**eim Release musst du richtig drehen, und ausserdem müssen die Hände vor dem Ball sein!» Ist das wirklich so? Oder hat hier nur einer das Lehrersyndrom? Ob hilfreich, nett gemeint oder einfach nur unverbesserlich: Der Erklärer ist im Golf eine oft vertretene Spezies, die meist keiner braucht. Wir reden hier nicht vom Teaching Pro oder der Clubmeisterin, die auf einer Spassrunde netterweise ein paar Tipps zum Besten geben. Sondern von Ruedi, Beat oder Kari, die ausgestattet mit Handicap 23,9 der Golfwelt zeigen, was sie gelernt haben. Beziehungsweise: was andere lernen sollten. Interessanterweise handelt es sich beim Typus des Erklärers meist um ein männliches Exemplar. Ach ja, die absolute Floskel im Golf darf natürlich nie fehlen, sie lautet: «Den Kopf immer unten halten.» Unser Vorschlag: Wenn du den Golflehrer in dir erkennst, dann frage deine Mitspieler zumindest vorab, ob sie möchten, dass du ihnen den Schwung verschlimmbesserst.



DER SCHREIHALS

Wer ein paar Jahre Golf auf dem Rücken hat, ist dem Schreihals sicherlich schon einmal begegnet. Oft ist er auffallend still und zurückhaltend, ehe es zur endgültigen Explosion kommt. Dann gibt es kein Halten mehr: «Sch*** Grüns», «verdammtes Wedge», «ver*****ter Bunker» oder das bekannte F-Wort sind noch harmlos. Heftiger wird es, wenn Schläger fliegen oder vor zu viel Wut das Bag gekickt wird. Ein Klassiker ist der gebrochene Zeh nach dem Impulschlag mit dem Putter an die knapp verfehlte Schuhsohle. Sogar einige Profis können von dieser schmerzhaften Verletzung ein Lied singen. In der Regel ist der Platz der Schuldige, ab und an werden auch die Mitspieler, der Turniermodus, das Equipment oder die Wetterlage in die Verantwortung genommen. Golf ist einfach nicht fair. Aber das wussten wir schon, bevor der erste Ball aufgeteet wurde.



DER FALSCHSPIELER

Betrüger haben es schwer im Golf. Eigentlich. Denn die Idee des Sports ist, sich selbst eine Strafe aufzuerlegen, wenn ein Regelverstoß begangen wurde. Dafür braucht es keinen Schiedsrichter. Golf ist eben Ehrensache. Das sieht der Grossteil der Golfer so, aber es gibt Ausnahmen. Typen wie Donald Trump beispielsweise. Rick Reilly schildert in seinem lesenswerten Buch «Der Mann, der nicht verlieren kann», wie der ehemalige US-Präsident sich beispielsweise einen Chip schenkte (gut für die Chip-in-Quote!) und somit stolz ein Birdie auf die Karte schrieb. Ganz so dreist sind die Falschspieler in der Regel meistens nicht, aber es ist schon verwunderlich, wie gut der Ball liegt, nachdem ***** seinen Abschlag in das hohe Gras verzogen hat. Auch beim Zählen tut sich der Falschspieler gerne schwer. Den geschenkten Putt kann man schon mal vergessen, war doch schliesslich geschenkt. Oder nicht? Immerhin vergisst das im Flight keiner so schnell, denn Golfer, die betrügen, sind ähnlich beliebt wie diese ehrenwerten Herren, die ihre auf der Runde fabrizierte Lady (Prost!) nicht mit einem Drink begleichen.

GEMEINSAM IN DIE GOLFFERIEN

Auch 2022 wird es wieder Migros GolfCard Reisen geben, bei denen alle herzlich willkommen sind – unabhängig von der eigenen Mitgliedschaft. Freuen Sie sich auf traumhafte Hotels und wunderschöne Golfplätze an den schönsten Urlaubsorten Europas!

 *Mit dem Auto!*

ITALIEN, PIEMONTE BOGOGNO GOLF RESORT****

15. bis 19. Juni 2022

Eingebettet in einer wunderbaren Landschaft von Kiefern, Eichen und Kastanienbäumen, nicht weit vom Lago Maggiore und den faszinierenden norditalienischen Städten Mailand und Varese, befindet sich das äusserst attraktive und kompakte Bogogno Golf Resort mit zwei 18-Loch-Anlagen. Beide wurden von Robert von Hagge erbaut und im Jahr 1997 eröffnet. Während der Reise werden insgesamt drei Golfplätze gespielt: **Del Conte** ist ein Links Course, leicht hügelig, offen, mit schönen Wasserhindernissen und langen Bunkern entlang den Fairways. **Bonora** ist ein Parkland Course. In acht Kilometer Entfernung befindet sich der grosszügige 27-Loch-Championship-Platz **Castelconturbia**.



Das beliebte 4-Sterne-Golfhotel liegt in einer ruhigen Gegend im Piemont, umgeben von den beiden Golfplätzen. Eine grosse Dachterrasse mit herrlichem Blick auf den Monte Rosa, Lounge Bar, Swimming Pool, Fitness Center und exquisites Wellness & Spa stehen zur Verfügung.



ALLE REISEN
UNTER:



ÖSTERREICH, ZILLERTAL SPORTRESIDENZ ZILLERTAL, UDERNS****S

18. bis 25. September 2022

Die Sportresidenz Zillertal liegt gemäss dem Motto «klein, fein und exklusiv» direkt am Meisterschaftsplatz des **Golfclubs Zillertal-Uderns**, der zu den «Leading Golf Courses of Austria» zählt und wunderbar in die prachtvolle Zillertaler Bergwelt eingebettet ist. Weitere attraktive Plätze sind maximal 45 Autominuten entfernt. Dazu zählen der Leading Golf Course des **Golfclubs Achensee**, der bereits 1934 gegründet wurde und somit der älteste Golfclub Tirols ist. Idyllisch eingebettet zwischen Achensee und dem Naturschutzgebiet Karwendel liegt dessen erster Abschlag mitten im Dorf, während seine Spielbahnen sanft über sattgrüne Wiesen, vorbei an altem Baumbestand und umrahmt von einer atemberaubenden Bergkulisse verlaufen. Der **Golfclub Kitzbüheler Alpen Westendorf** ist hingegen der jüngste Golfplatz der Region. Er besticht durch seine äusserst ruhige Lage und skandinavisches Flair. Im Norden von der imposanten Hohen Salve geschützt, bietet der flache Platz sportliche Challenges und unvergessliche Panoramablicke auf die Tiroler Bergwelt.



Alle 33 Zimmer und Suiten der **Sportresidenz Zillertal** bestechen durch klare Raumkonzepte, puristische Formen und natürliche Materialien. Ziel der innenarchitektonischen Gestaltung war es, die unverfälschte Zillertaler Natur mit modernem Komfort und zeitgemässer Ästhetik zu verbinden. Nach einem erlebnisreichen Tag lässt es sich vorzüglich im Spa-Bereich auf über 1000 m² zur «Cloud 7» abheben. Verschiedene Saunen und ein Dampfbad sorgen für wohlige Relaxen und die Krönung bietet der beheizte Infinity Pool auf dem Dach der Sportresidenz Zillertal. Im Hotelrestaurant Die Genusswerkstatt dreht sich alles um Ihr leibliches Wohl. Gekocht wird mit regionalen Zutaten.

Migros GolfCard Reisen werden von einer Mitarbeiterin der Migros GolfCard begleitet. Wer Lust hat, kann in den Golfferien täglich ein handicapwirksames Turnier spielen! golfcardreisen.ch





 *Mit dem Flugzeug!*

**GRIECHENLAND,
PELOPONNES**

THE WESTIN RESORT,
COSTA NAVARINO *****

6. bis 13. März 2022

Weit weg von den grossen Touristenströmen hat sich Costa Navarino mit seinen beiden Golfplätzen **The Dunes Course**, der vom US-Masters-Champion und Ryder-Cup-Captain Bernhard Langer entworfen wurde, und **The Bay Course**, die beide grossartige Ausblicke auf das Meer und die umliegenden Berge bieten, einen hervorragenden Namen als Golf-Destination geschaffen. Die unberührte Küstenlandschaft im Südwesten des Peloponnes hat ihren ganz eigenen Charme. Im Februar wird mit den **Navarino Hills** ein zweiter Golf-Komplex mit 36 Löchern, 15'000 Quadratmetern Short-Game-Area, dem ersten internationalen olympischen Golf-Academy-Course und einem Clubhaus für über 200 Personen eröffnet. Entworfen hat die neuen Plätze niemand Geringerer als der zweimalige Masters-Champion José María Olazábal. Teilnehmer der Migros GolfCard Reise werden im März 2022 zu den Ersten gehören, welche die beiden neuen Plätze spielen werden!



Bereits auf dem Weg zur Unterkunft wird man von unzähligen Olivenbäumen begrüsst. Das Hotel, direkt am Meer gelegen, verfügt über 445 Deluxe-Zimmer und Suiten mit Balkon oder Terrasse. Für die Einrichtung wurden helle Farben und Naturmaterialien verwendet, was der Anlage ein mediterranes Flair verleiht. Kulinarische Vielfalt bieten die verschiedenen Restaurants. Griechische Spezialitäten in einer traditionellen Taverne, Steak-Variationen im Clubhaus, japanische Küche oder italienisches Buffet sind absolut zu empfehlen. Der traumhafte Anazoe Spa, mehrere Swimmingpools mit Swim-up Bars, ein grosses Sportangebot und der kilometerlange Sandstrand mit Panoramablick sind nur einige der vielen Vorzüge dieses Resorts.

SPANIEN, ANDALUSIEN

IBEROSTAR ROYAL
ANDALUS *****

27. März bis 3. April 2022

Rund 700 Meter vom Hotel entfernt liegen die beiden 18-Loch-Kurse des **Real Novo Sancti Petri Golf Club**, der erste von Severiano Ballesteros in Spanien konzipierte Golfplatz. Ein kostenloser Shuttlebus verkehrt zwischen Golfplatz und Hotel. Den Besucher erwarten breite Fairways und gediegene Wasserhindernisse, Grüns direkt über dem Strand, duftende Pinienhaine sowie einzigartige Ausblicke auf den Atlantik.

Dieses im andalusischen Chiclana de la Frontera gelegene Hotel mit mehr als 400 hellen und modern eingerichteten Zimmern ist ein echtes Urlaubsparadies: Das Buffet-Restaurant mit Terrasse bietet einmal pro Woche einen Themenabend mit vielen lokalen Spezialitäten. Ein grosser Pool und der direkte Zugang zum unmittelbar vor dem Hotel gelegenen Sandstrand sorgen dafür, dass Sonnenanbeter und Badebegeisterte auf jeden Fall auf ihre Kosten kommen. Der Spa-Bereich mit Sauna, Dampfbad, Massageräumen und Entspannungszone kann gegen Gebühr besucht werden.



PORTUGAL, PRAIA DEL REY

PRAIA D'EL REY MARRIOTT
GOLF & BEACH RESORT *****

30. April bis 7. Mai 2022

Freuen Sie sich auf traumhafte Golfrunden in mediterraner Landschaft: **PRAIA D'EL REY GOLF** ist ein typischer Links-Course, verläuft zum grossen Teil direkt an der Atlantiksteilküste und bietet märchenhafte Blicke über Meer, Dünen, Seen und die typischen Pinienhaine. Die abwechslungsreiche Landschaft und das natürliche Terrain des **WEST CLIFFS GOLF COURSE** ergeben einen einzigartigen und erstklassigen 18-Loch-Links-Golfplatz an der Silberküste. Freuen Sie sich auf rollende Sanddünen, die eigentümliche Küstenvegetation und Pinienhaine, die auf das Meer blicken. Der 18-Loch-Championship-Golfplatz **Royal Óbidos Golf** entstammt der Feder von Severiano Ballesteros und bietet malerische Ausblicke auf die Lagune (Lagoa de Óbidos) und den Atlantischen Ozean.

Das **Praia D'El Rey Marriott Golf & Beach Resort ******* ist ein schickes Küstenhotel, das keine Wünsche offenlässt: Alle 177 Gästezimmer verfügen über private Terrassen oder Balkone mit einzigartigem Blick auf den Atlantik oder den wunderschönen 18-Loch-Meisterschaftsgolfplatz und die Gärten. Das Hotel liegt nur eine Stunde nördlich von Lissabon und 15 Autominuten von der Unesco-Stadt Obidos entfernt. Den Gästen stehen ein hochmodernes Fitnesscenter mit beheiztem Innenpool, Aussenpool, Whirlpool und türkischem Bad zur Verfügung. Im Kalyan SPA darf man sich auf entspannende oder belebende Massagen sowie verschiedene Schönheitsbehandlungen freuen.



Ein voller Erfolg: DAS WAR DIE MIGROS GOLF CHALLENGE 2021

Ohne Zweifel war es eines DER Highlights des Golfjahres 2021: Anfang Juli fand das mit Abstand grösste Golfturnier der Schweiz zeitgleich auf nicht weniger als zwölf Golfplätzen statt. Auf die 1'592 Teilnehmer*innen der 13. Runde der Migros Golf Challenge warteten wertvolle Startgeschenke und zahlreiche tolle Preise.

Trotz einiger Unwetter im Vorfeld des grossen Turniertages konnte am 11. Juli auf den zwölf teilnehmenden Golfplätzen in allen Sprachregionen der Schweiz bei hervorragenden Bedingungen um die grossartigen Preise gekämpft werden.

Möglich machten dies nicht zuletzt unser Presenting Partner SWICA sowie die Preis-Partner. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Hauptsponsoren:



Preis-Partner des Race to Andalucía:

Tourspain - Spanish Tourist Board, Andalucía Tourism Board, Costa del Sol Tourism Board, La Cala Resort, Parador de Málaga Golf, Torquebrada Golf

Preis-Partner:

Quellness Golf Resort Bad Griesbach, Radisson Blu Reussen Andermatt, Andermatt Swiss Alps, El Gouna Resort Egypt, Golf in Austria und Hotel Peralada Wine Spa & Golf

Der grösste Dank gilt jedoch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welche die Migros Golf Challenge alljährlich zum grössten Golfplatz der Schweiz machen!



37 GEWINNT!

Wie bereits in den Jahren zuvor war auch in diesem Jahr die Spezialwertung Race to Andalucía ein echtes Highlight: Wer in einem der Turniere den 37. Platz der kumulierten Netto-Rangliste (Damen/Herren gemischt) belegte, durfte sich über eine fünftägige Gruppenreise ins spanische La Cala Resort für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Vollpension, Flug, drei Runden Golf und einen Tag Sightseeing freuen. Wir gratulieren den Gewinnern herzlich!

Das waren die teilnehmenden Golfplätze der Migros Golf Challenge 2021:

Sieben Migros-Plätze:

Holzhäusern, Oberkirch, Otelfingen, Moossee, Waldkirch, Signal de Bougy und Golf Limpachtal

Fünf externe Plätze:

Domat/Ems, Losone, Lavaux, Sion und Neuchâtel

DABEI SEIN IST ALLES!

golfparks.ch/challenge



SAVE THE DATE!

2022 geht die Migros Golf Challenge in die 14. Runde! Das Datum steht bereits fest:



Austragungsorte: Holzhäusern, Oberkirch, Otelfingen, Moossee, Waldkirch, Signal de Bougy, Golf Limpachtal, Losone, Montreux und Sagogn.

Kathedrale von Girona



MIGROS
**Golf Tour
2021**



PGA Catalunya



Peralada Wine,
Spa & Golf Resort



SIEGER, DIE IN DIE SONNE FLIEGEN

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. So auch bei den acht Gewinnern der Order of Merit 2019, die Anfang Oktober beim dritten Anlauf endlich ins Peralada Wine, Spa & Golf Resort nördlich von Barcelona aufbrechen konnten.

Text & Bild **Susanne Marty**

Nachdem bereits im Vorfeld die wichtigsten Fragen zu Einreisebestimmungen, Impfstatus oder Rückreise geklärt werden konnten, war die Vorfreude bereits riesengross. Schliesslich war es für die meisten Teilnehmer die erste Flugreise nach dem Lockdown.

In Spanien angekommen, wurden die 22 Teilnehmer dann vier Tage lang so richtig verwöhnt. Da der frühe Vogel bekanntlich den Wurm fängt, war am Montagmorgen nach der Landung um neun in Barcelona für zwölf Uhr bereits die erste Tee Time gebucht. Und zwar auf dem legendären Stadium Course im PGA Catalunya Resort, der zum besten Golfplatz Spaniens gewählt wurde.

Anschliessend ging es mit dem Bus gen Norden: Das 5-Sterne Peralada Wine, Spa & Golf Resort ist nur zehn Autominuten vom Strand entfernt und bietet alles, was das Herz begehrt. Hier genossen wir nicht nur

den Wein und das exzellente Essen, sondern auch den 18-Loch-Golfplatz direkt beim Hotel und den Spa-Bereich. Nach der Proberunde am Dienstag wurde es am Mittwoch ernst: Beim 4er-Scramble-Turnier war erst nicht sicher, ob nicht der Gegenwind die Bälle wieder zurückblasen würde. Ganz so schlimm war es dann doch nicht, wengleich an diesem Tag wahrhaft schottische Verhältnisse in Katalonien herrschten. Doch auch trotz Wind wurde wie bei fast allen Scramble-Turnieren sensationell gespielt. Die Gewinner durften sich über schöne Preise freuen.



Für Abwechslung sorgte das kulturelle Programm. Eine Stadtführung in Girona auf den Spuren der Serie «Game of Thrones» und das anschliessende katalonische Dinner hinterliessen bleibende Eindrücke.

Am Abreisetag weihte uns beim Besuch der «Sagrada Familia» in Barcelona ein kompetenter und humorvoller Guide in die Geheimnisse der Architektur dieses Jahrhundertwerks ein. Bei typisch spanischem Lunch direkt am Meer konnten die letzten Sonnenstrahlen eingefangen werden, bevor es zurück nach Zürich ging.

Bereits im Mai 2022 heisst es dann für die acht Gewinner der Order of Merit 2021 und deren Begleitpersonen «ein herzliches Servus in Österreich». Wir sind überzeugt, dass der Aufenthalt im gemütlichen Hotel Wiesenhof sowie die Golfstunden auf dem Leading Golf Course Achensee ebenfalls unvergesslich werden. Die Vorfreude ist schon jetzt riesengross!

Costa Navarino Griechenland

Golfen, wo einst die Götter schwelgten.
Griechenlands führendes Golfresort.

**1 Woche
ab CHF 1690.–***

Inkl. Charterflug mit Edelweiss Air,
7 Nächte Unterkunft im Doppelzimmer,
Frühstück, 4x 18 Loch Golf, Transfers,
Abflug wöchentlich vom
20.2. bis 24.4.2022.

*Preis pro Person im Doppelzimmer.



JETZT
RESERVIEREN



Vom 20. Februar bis 24. April 2022 fliegt **Golf and Travel** exklusiv mit einem Charterflug von Edelweiss Air von Zürich nach Kalamata. Profitieren Sie von einem vielfältigen Angebot an individuellen Reisen, Gruppenreisen oder Trainingswochen mit Swiss PGA Pros.


golf and travel
Reisen mit Drive

info@golfandtravel.ch | 041 799 71 99
www.golfandtravel.ch

Rüdiger Böhm

Experte für Motivation & Veränderung.

Keynote Speaker. Trainer. Coach.

ruedigerboehm.ch



FOKUSWECHSEL

VON RÜDIGER BÖHM

Wow, wie schnell doch die Zeit vergeht. Gerade eben haben Sie die letzten Sonnenstrahlen auf dem Golfplatz genossen und schon ist die Golfsaison wieder vorbei. Gerne erinnern Sie sich an die vielen tollen Momente, aber es waren auch diesen Sommer wieder Runden dabei, auf die Sie gerne verzichtet hätten. Irgendwie bekommen Sie einfach keine Konstanz in Ihr Spiel und so endeten auch in diesem Jahr wieder viele verheissungsvolle Runden mit einem mässigen Score.

Geht es Ihnen auch so? Zu Beginn Ihrer Runde treffen Sie den Ball wirklich super und zu allem Überfluss fliegt er auch noch dorthin, wo Sie wollen – in den meisten Fällen zumindest. Plötzlich, irgendwo auf den Back Nine, kommt Ihnen Ihr Schwung abhanden. Ihr Ball entwickelt eine eigene Persönlichkeit und fliegt einfach immer öfter irgendwo hin.

Aber das kann doch nicht sein? So anstrengend ist doch eine Golfrunde nun wirklich nicht. Zumal es meistens nicht mal einen Unterschied macht, ob Sie über den Platz laufen oder mit dem Cart fahren, irgendwann ist einfach der Wurm drin – oder eben die Luft raus.

Für die meisten ist eine nahe liegende Erklärung schnell gefunden. Die Kondition! Da müssen Sie in diesem Winter nun aber wirklich mal was machen, sonst wird Ihr Handicap nie besser. Ist es damit wirklich getan?

Ok, eine gewisse Grundkondition ist sicherlich auch auf dem Golfplatz von Vorteil. Aber jetzt mal Hand aufs Herz. Die meisten von uns brauchen für eine 18-Loch-Golfrunde um die vier Stunden und legen dabei fünf bis vielleicht sieben Kilometer zurück. Gehen wir einmal im Schnitt von sechs Kilometern aus, dann sind das 1,5 Kilometer pro Stunde. Das sollte doch wohl sicherlich so ziemlich mit jeder Kondition zu schaffen sein.

«Ja, aber ich muss doch in der Zeit auch noch golfen», werden Sie jetzt denken. Ok, ein durchschnittlicher Golfer benötigt, je nach Handicap, um die 90 bis 110 Schläge für eine 18-Loch-Runde. Dabei sind je nach Niveau 30 und 45 Putts mit eingerechnet. Das heisst, die meisten von uns machen auf einer Golfrunde zwischen 60 und 75 normale Golfschwünge – in vier Stunden wohlgermerkt. Wenn Sie für jeden dieser 100 Schläge inklusive Vorbereitung ca. sechs Sekunden brauchen, dann spielen Sie in vier Stunden etwa 600 Sekunden Golf. Das sind zehn Minuten.

Glauben Sie immer noch, dass Ihre Kondition hier der limitierende Faktor ist?

Vielleicht lohnt es sich, dieses Phänomen mal von einer anderen Seite zu betrachten. Was denken Sie? Wenn Sie 20 Bälle auf der Drivingrange spielen müssten, um anschliessend 1,5 km spazieren zu gehen, und das vier Mal hintereinander, wäre das wirklich anstrengend für Sie?

Wahrscheinlich nicht! Denn selbst, wenn Sie den letzten Ball nicht optimal getroffen haben, Sie haben beim anschliessenden Spaziergang genügend Zeit, zwischendurch mal abzuschalten und sich erst dann neu zu fokussieren, wenn es für die nächsten Schläge wieder darauf ankommt.

Was eine Golfrunde zur Herausforderung macht, ist der Stress, der daraus entsteht, dass wir den Ball mit möglichst wenig Schlägen ins nächste Loch befördern müssen. Dazu kommt, dass wir auf einer 18-Loch-Runde ungefähr drei Stunden und 50 Minuten Zeit haben, darüber nachzudenken, was dabei alles schiefgehen kann. Wir versuchen verzweifelt, uns über vier Stunden durchgehend zu konzentrieren. Dabei regen wir uns die ganze Zeit über unser Spiel, den Ball, den Schläger, die Flight-Partner oder den Golfplatz auf. Dieser Stress kostet sehr viel Energie, macht uns müde und irgendwann auf dem zweiten 9-Loch zeigt sich diese Erschöpfung dann eben auch auf unserer Scorecard. Klar, wer konditionell besser trainiert ist, der wird länger durchhalten. Es gibt da aber auch noch eine andere Möglichkeit.

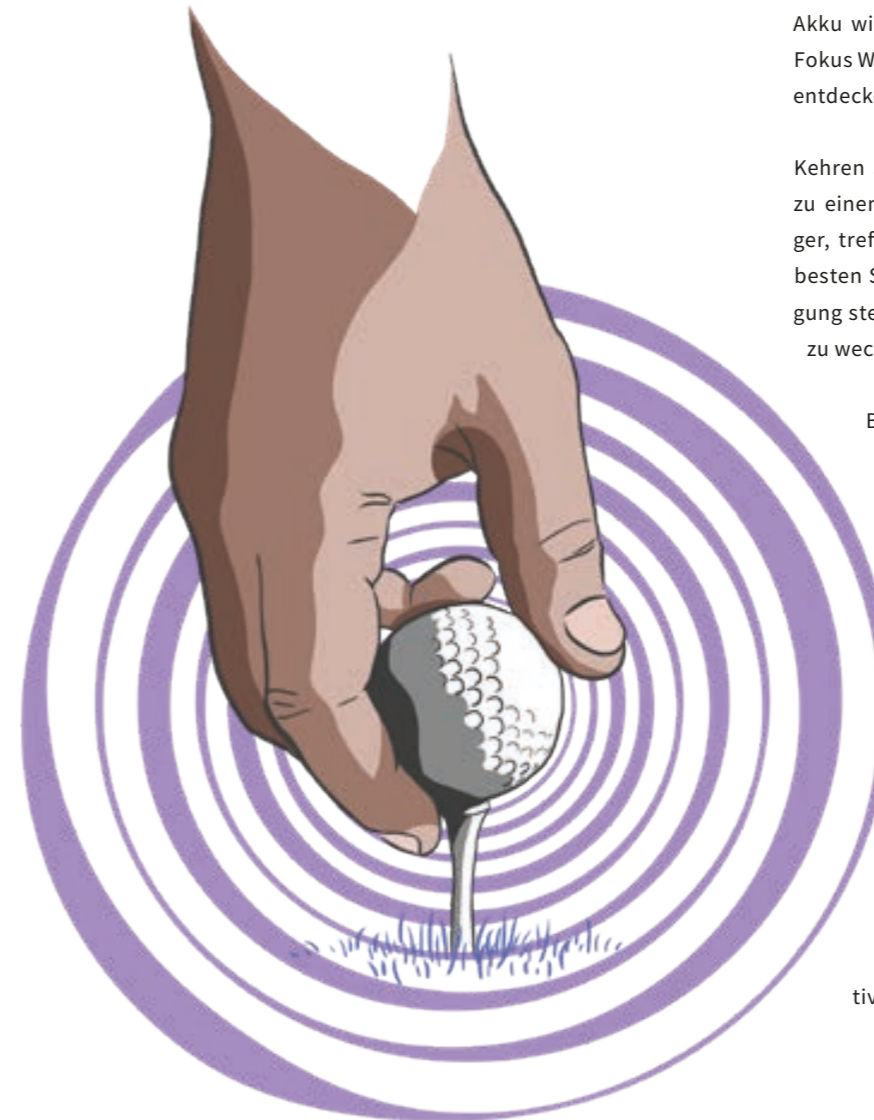
Wäre es nicht toll, wenn Sie Ihre Energie sparen könnten und dann vorrätig hätten, wenn es auf den Back Nine darauf ankommt, den guten Score nach Hause zu bringen?

Die Lösung liegt in Ihrem Fokus. Niemand kann über vier Stunden voll fokussiert bleiben und durchgehend ohne Qualitätsverlust performen, auch Sie nicht. Wenn Sie also versuchen, auf Ihrer Runde stets voll bei der Sache zu sein, werden Sie immer wieder scheitern. Dabei ist es doch gar nicht nötig, die ganzen vier Stunden völlig fokussiert zu sein. Sie spielen ja nur zehn Minuten Golf! Und nur in diesen zehn Minuten sollten Sie maximal fokussiert sein. Dann, wenn Sie sich unmittelbar auf Ihren nächsten Schlag vorbereiten und diesen Ball spielen. In der restlichen Zeit sollten Sie Ihren Fokus auf Entspannung umschalten. Nehmen Sie Ihre Umgebung wahr, so wie Sie es bei einem Spaziergang tun würden. Sehen Sie die Schönheit der Natur, geniessen Sie den Moment und lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf. Das kostet keine Energie und macht keinen Stress, ganz im Gegenteil, Sie füllen Ihren Akku wieder auf und entspannen sich. Stellen Sie Ihren Fokus WEIT! Sie werden erstaunt sein, was Sie dabei alles entdecken. Es lohnt sich.

Kehren Sie erst kurz vor Ihrem nächsten Schlag wieder zu einem ENGEN Fokus zurück, wählen Sie Ihren Schläger, treffen Sie eine Entscheidung und machen Sie den besten Schwung, der Ihnen in diesem Moment zur Verfügung steht, um dann wieder in einen entspannten Fokus zu wechseln.

Bitte trainieren Sie das zunächst auf der Drivingrange. Nehmen Sie sich auch hier Zeit für jeden Schwung und wechseln Sie zwischen den Schlägen immer wieder ganz bewusst den Fokus. ENG – WEIT – ENG – WEIT ...

Sie können sich verschiedene Themen für Ihren weiten Fokus wählen, der Platz und die Natur helfen Ihnen dabei – seien es Pflanzen, Tiere oder Farben. Suchen Sie sich für Ihre Runde einfach etwas aus. Und jetzt haben Sie einen ganzen Winter Zeit, also probieren Sie es einfach einmal aus. Sie werden erstaunt sein, wie viel Energie Sie für Ihre Runde zur Verfügung haben und immer öfter werden Sie diesen Fokuswechsel auch positiv auf Ihrer Scorecard bemerken. ■



MIT VIEL SPASS DURCH DEN WINTER

Auf den Migros-Golfanlagen wird um die Wette gespielt. Wer schlägt den Ball am nächsten zur virtuellen Fahne?

VON STEPHAN SCHÖTTL



Und dann dieser Abschlag am legendären siebten Loch von Pebble Beach in Kalifornien. Es ist windstill, die Sonne scheint. 97 Meter liegen zwischen Abschlag und Grün. Rundherum Steinklippen, Sandbunker und Meer, nichts als Meer. Doch die Sonne Kaliforniens scheint nur auf der Leinwand. Ringsherum sind die Berge und Wiesen schon angezuckert. Der erste Schnee. Minusgrade. Schön für den, der in diesem Moment die Möglichkeit hat, an einem Golf-Simulator wie dem Toptracer auf den Anlagen der Migros Golfparks zu spielen. Noch dazu wenn es Plätze sind, die man sich als Normalsterblicher ohnehin kaum leisten kann. Der nette Nebeneffekt: Eine Ersparnis von satten 495 Dollar Greenfee, denn der echte Parcours in den USA zählt zwar zu den schönsten, aber auch zu den teuersten Golfplätzen der Welt.

Der Toptracer macht Golf zu einem interaktiven Erlebnis. Darauf bauen auch die Migros Golfparks Moossee, Oberkirch, Otelfingen, Signal de Bougy, Waldkirch und Golf Limpachtal. Ganz besonders im Winter. Denn ein echter Golfer lässt sich auch von Eis und Schnee nicht abhalten. Wer Pause macht, läuft im Frühjahr den anderen hinterher. Wer im Winter am Schwung feilt, spielt früh in der Saison besser. Ein bisschen pitchen, ein bisschen chippen. Gerade das Kurzspiel lässt sich jetzt im Winter gut üben. Das weiss auch Thomas Schmocker, Geschäftsführer von Golf Limpachtal. Er sagt: «Wir wollen den Golferinnen und Golfern auch über den Winter attraktive Trainingsmöglichkeiten und Abwechslung auf der Drivingrange bieten. Für alle Liebhaber von Wettbewerben ist das auch eine tolle Gelegenheit, sich mit anderen zu messen.» Und er hat recht. Die Zeit an der frischen Luft stärkt das Immunsystem, die regelmässige Stunde auf der Übungsanlage ist wiederum gut für Körper, Konzentration und Koordination.

Aus der Sicht eines Golfclubs als Arbeitgeber ist der Winter oft eine willkommene Verschnaufpause nach einer mitunter hektischen und arbeitsreichen Saison. Bei den Golferinnen und Golfern ist das anders. Schmocker erzählt augenzwinkernd: «Es gibt diejenigen, die jetzt dann langsam das Golfbag in den Keller stellen, die Ski rausholen und bis zum Frühjahr nichts anderes mehr machen. Es gibt aber auf der anderen Seite auch diejenigen, die selbst im Winter jeden Tag auf dem Golfplatz stehen.» Bei Golf Limpachtal – wie bei den meisten anderen Migros-Anlagen auch – ist das möglich. Sogar auf Sommergrün. Vorausgesetzt, der Platz ist frei von Eis, Frost und Schnee.

Bislang gab es in den Migros Golfparks die sogenannte Winterliga, einen Vergleichswettkampf im Matchplay-Modus. Das Premierenjahr lief gut. Dann kam die Coronapandemie. Jetzt geht es langsam wieder zurück zur Golfnormalität. Die Sportlerinnen und Sportler sollen sich mit der Toptracer-Technik vertraut machen. Im kommenden Jahr wollen Schmocker und Co die Winterliga wieder aufleben lassen. Zunächst sind im Winter 2021/2022 regionale und nationale Events auf den Anlagen geplant – von November bis Februar. Gespielt wird ausschliesslich in der Sonderwertung Nearest to the pin. Da lässt sich über Toptracer einiges an Abwechslung reinbringen, denn internationale Top-Golfplätze und die mitunter kniffligen Par-3-Lö-



cher gibt es zuhauf zur Auswahl. In die Vergleichswertung aller teilnehmenden Migros-Golfanlagen kommt jeweils eine Woche pro Monat. Dazwischen veranstalten die einzelnen Golfparks ihre eigenen Events. Schmocker plant für Golf Limpachtal beispielsweise spezielle Wettbewerbe, bei denen es ebenfalls darum gehen wird, den Ball möglichst nahe an die virtuelle Fahne zu schlagen. Er sagt: «Das hat Suchtpotenzial. Wenn man «nearest to the pin» schlägt, will man immer besser werden, immer noch näher rankommen. Also holt man sich noch einen Korb Bälle und noch einen Korb Bälle. Und wir stellen fest, dass die Leute dann im Sommer diese Schläge viel besser beherrschen. Dann kommt draussen auf dem Platz der 80-Meter-Schlag und so mancher erinnert sich daran, dass er diese Entfernung im Winter ja ganz gut gemeistert hat.» So lässt sich der Spass am Spiel, das Angenehme, mit dem Training verbinden.



Auf den teilnehmenden Anlagen wird über ein Leaderboard stets die aktuelle Rangliste angezeigt. In der Toptracer-App ebenfalls. Sie ist quasi auch der Schlüssel zur Teilnahme an den Winter-Events. Denn teilgenommen wird ganz einfach über die Toptracer-App mit dem entsprechenden Nickname. «Also einfach vorbeikommen, spielen und gewinnen», sagt Schmocker. Unter den Besten wird ein attraktives Preisgeld ausgespielt. Der Sieger bekommt Gutscheine im Wert von CHF 300, für Platz zwei gibt es Gutscheine im Wert von CHF 200 und für den Drittplatzierten gibt es noch CHF 100. Schmocker weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nur Amateure preisberechtigt sind. Bei mehreren Gewinnen wird die Summe gleichmässig verteilt.

Mittlerweile sind Simulatoren wie der Toptracer vielerorts fester Bestandteil der Golfschulen. Nicht mehr nur, um den Winter zu überbrücken. Kaum ein Segment des Golfsports hat sich in den vergangenen Jahren so verbessert. Schon in den 1980er-Jahren gab es erste Simulatoren. Im Vergleich zu Produkten unserer Zeit waren das ziemlich einfache Geräte. Mittlerweile kommt modernste Technik zum Einsatz. Mehrere Sensoren messen und bewerten den Schwung nach verschiedenen Kriterien, etwa Weg, Winkel des Schlägers, Schlägergeschwindigkeit oder Flugdistanz. Zudem werden die Flugbahn und der Treffpunkt des Balles auf dem Schlägerkopf aufgezeichnet und analysiert. Das ist zweifelsohne hilfreich. Auch ein Slice ist auf der Leinwand deutlich als ein solcher zu erkennen. Die Technik ist beeindruckend. Und deshalb bauen selbst die erfolgreichsten Professionals der PGA-Touren auf Simulatoren. Beispielsweise Jordan Spieth. Er bereitet sich, glaubt man den Erzählungen der Pro-Kollegen, in den eigenen vier Wänden auf die kommenden Turniere vor, versucht dabei, sich die topografischen Besonderheiten der Anlagen einzuprägen und die Grüns bereits vorab besser kennenzulernen. Konstanten wie Spin-Rates, Launch-Angles und Smash-Factor sind für viele Golf-schüler freilich meistens noch Fremdwörter. Aber grundsätzlich geht es immer nur darum, wie man den Ball trifft – ob mit dem Driver oder dem Putter. ■

Am Ende jeder Woche werden CHF 600 als Preisgeld vergeben (1. – 3. Platz)

- KW 47 Mo, 22.11.2021 – So, 28.11.2021
- KW 51 Mo, 20.12.2021 – So, 26.12.2021
- KW 4 Mo, 24.1.2022 – So, 30.1.2022
- KW 8 Mo, 21.2.2022 – So, 27.2.2022

La Dolce Vita on Lake Garda



Chervo Golf Hotel Spa & Resort San Vigilio, Gewinner von dem Preis "Italien Best Golf Hotel" in 2014, 2018, 2019 und 2020; mit seinem 36-Loch Golfplatz mit Superior Bewertung, ist in 110 Hektar von Natur und Leidenschaft festgelegt: 27-Loch Championship und 9-Loch Executive. Unser Club hat die BVGA Bestätigung als 5-Sterne Golfplatz bekommen und eine Zusammenarbeit wurde mit, Hotel auf dem Golfplatz" entstanden. Chervo Golf war Gastgeber des 77. Italian Open. Sport, Entspannung, Natur, Gastfreundschaft und hochwertige Italienische Küche nah zu dem wunderbaren Landschaft von dem Gardasee.

Das Chervo Golf San Vigilio Hotel, mit seinen 131 Zimmer zwischen Hotelzimmer und Wohnungen getrennt, die einen Resort Stil folgen, ist von Natur und Blumen völlig bedeckt. In seiner 1000 qm SPA finden ein geheizte Innenpool mit Salzwasser Jacuzzi; ein Außenpool und ein Bio-Nature Schwimmbad mit Nassraum statt. Um unsere Angebot komplett zu machen, schlagen unsere Spa-Heilkundigen viele Wellness- und Schönheitsbehandlungen vor. Am Ende, ist ein hochwertiges Restaurant in dem Clubhouse festgelegt, wo man jeden Tag die wahre Italienische Küche schmecken kann.

Le Chervo Golf Hotel SPA & Resort San Vigilio, gagnant du prix "World Golf Award - Miglior Golf Hotel d'Italia" (Prix Mondiale de Golf - Meilleur Hotel de Golf en Italie) en 2014, 2018, 2019 et 2020, avec son parcours de golf a 36 trous classe superieur, est immerge dans 110 hectares de nature: 27 trous de championnat plus 9 trous Executive. Le Chervo Golf a accueilli le 77eme Open d'Italie. Le club a obtenu la reconnaissance BVGA de terrain de golf 5 etoiles et a une collaboration avec Hotel auf dem Golfplatz. Sport, detente, nature, hospitalite et cuisine italienne de haut niveau dans le cadre

magnifique du lac de Garde. L'Hotel du Chervo Golf San Vigilio, avec ses 131 solutions d'hebergement reparties entre chambres d'hotel et appartements qui composent le complexe, est entoure par la nature et les fleurs. Le SPA de 1000mc accueille une piscine d'eau chauffee et salee avec son jacuzzi, une piscine exterieure, une piscine bio-naturelle et un parcour de bien-etre. De nombreux massages et soins de beaute sont proposes pour completer l'offre de bien-etre. Enfin, dans le Club House a ete realise un restaurant, ouvert tous les jours, ou on peut redécouvrir le gout de la vraie cuisine italienne.

EINLADUNG ZUM GOLF € 285,00 ab

Der Preis beinhaltet:

- Übernachtung mit kontinentalen Frühstücksbuffet
- 4-Gang Abendessen – Getränke nicht inklusive
- Green Fee pro-Person (die Anzahl der Green Fees hängt von dem Aufenthalt ab)
- Driving Range inklusive
- Zugang zur San Vigilio Wellness SPA & Aquae
- Parkplatz
- Cadeau im Zimmer bei dem Anknunft

Es ist möglich, der Aufenthalt individuell zu gestalten.

INVITATION AU GOLF € 285,00 commençant par

Le tarif comprend:

- logement avec petit dejeuner
- diner a 4 plats, boissons non comprises
- green Fee par personne (le nombre depend du sejour)
- pratique incluse
- acces au Centre bien-etre San vigilio Wellness SPA & Aquae
- stationnement
- cadeau a l'arrivee dans la chambre

il est possible de personnaliser le sejour.



HOTEL & APARTMENTS



GOLF & SPORT



WELLNESS SPA & AQUAE



RESTAURANT & BANQUETING



M.I.C.E. TEAM BUILDING

info@chervogolfsanvigilio.it
www.chervogolfsanvigilio.it
Tel +39 030 91 801



DER DIREKTE DRAHT ZUM KUNDEN

Die Golfmesse in Zürich hat sich zu einem beliebten Branchentreffpunkt entwickelt. Auch die Migros GolfCard ist vom 27. bis 30. Januar 2022 dabei.

von Stephan Schöttli

Vieles spielt sich heutzutage im Internet ab. Reisen werden online gebucht, Seminare finden als Videokonferenzen statt und das neue Golfbag wird mit wenigen Klicks auch schnell im weltweiten Netz bestellt. Trotzdem gelten Messen nach wie vor als wichtiges Marketinginstrument. Weil der direkte Kontakt von Mensch zu Mensch weiterhin genauso viel zählt wie Klickzahlen und Likes. Die Golfmesse in Zürich ist einzigartig in der Schweiz. Sie hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der bedeutendsten Treffpunkte für den Golfsport im Land gewandelt. Hier geben sich Golfcracks und Einsteiger die Hand und kommen voll auf ihre Kosten. Die Golfmesse findet alljährlich parallel zur Fespo statt, der mit rund 60'000 Besuchern grös-



Die Golfmesse bietet mit zuletzt 160 Ausstellern alles, was das Golferherz begehrt: Reisen, Ausrüstung, Vorträge, Events vor Ort und Top-Beratung durch kompetente Fachleute.

Die Migros GolfCard zählt inzwischen zu den Stammausstellern und ist auch im Januar 2022 wieder dabei. Warum? Das ist recht schnell erklärt: Der gemeinsame Messeauftritt mit unseren Partnern, wie Cornercard oder Academy Otelfingen, ermöglicht den persönlichen Kontakt und interessante Gespräche mit Golfspielern und Branchenvertretern. Natürlich geht es auch darum, neue Mitglieder zu gewinnen und den Golferinnen und Golfern, die bereits auf die Migros GolfCard setzen, Spezialangebote zu bieten.

ten Reisemesse des Landes. Aufgrund von Covid-19 musste die Messe im Januar 2021 pausieren. Umso grösser ist die Vorfreude auf 2022: Vom 27. bis 30. Januar sind Fespo und Golfmesse als touristische Plattform geplant. Messeleiter Stephan Amstad sagt: «Die Fespo wird mit der Zeit gehen und beweisen, dass Live-Messen weiterhin ein enorm wichtiges Format bleiben.»

GUT UND GÜNSTIG ABGESICHERT AUF DIE NÄCHSTE GOLFREISE

Bei Krankheit und Unfall im Ausland über die Leistungen der bestehenden Krankenpflege- und Unfallversicherung hinaus versichert sein. Mit der Reise- und Ferienversicherung VACANZA von SWICA ist das ganz einfach.



Es ist nicht nur die finanzielle Sicherheit, die vielen Reisenden ein besseres Gefühl verleiht. Je nachdem, in welchen Ländern man unterwegs ist, unterscheidet sich die Qualität der medizinischen Behandlung vor Ort. Im Notfall bestmöglich versorgt zu werden und Ansprechpartner in der Heimat zu haben, die einen bei medizinischen Entscheidungen oder allfälligen Verständigungsschwierigkeiten unterstützen, ist ein berechtigtes Anliegen vieler. Personen mit der VACANZA-Versicherung stehen für diese Hilfeleistungen die Experten in der SWICA-Notrufzentrale zur Verfügung.

VACANZA von SWICA kann spontan und kurzfristig mit ein paar Klicks online abgeschlossen werden – sowohl für einen Kurzurlaub (Mindestdauer eine Woche) wie auch für einen längeren Auslandsaufenthalt. Nach Anmeldung und Bezahlung tritt der Versicherungsschutz umgehend in Kraft.

Die Wochenprämie berechnet sich aus der frei wählbaren Versicherungssumme und für Einzelpersonen oder Familien. Bei einer Versicherungssumme von 50 000 CHF in Europa beträgt sie für eine Einzelperson pro Woche **lediglich 12 CHF**. Die individuelle Prämie lässt sich im Online-Prämienrechner kalkulieren:

swica-direct.ch/vacanza

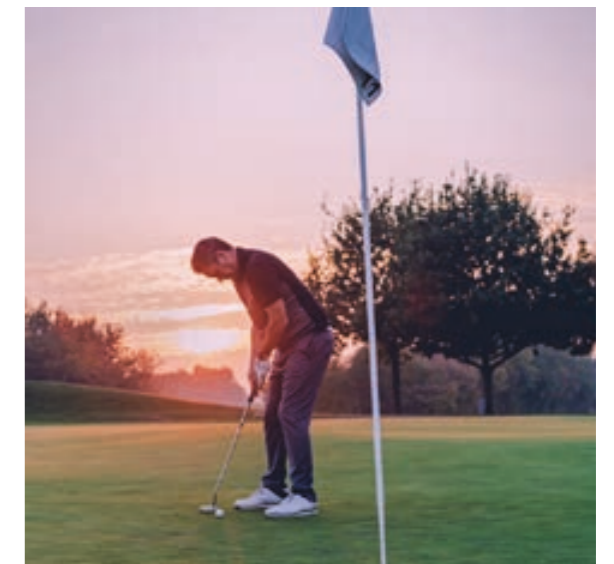
Die Destination ist gewählt, Hotel und Flugtickets sind gebucht, die Ausrüstung ist gepackt. Auch die Reiseapotheke für kleine Malheurs wartet schon im Koffer. Doch wie sieht es mit der Versicherung für Krankheit und Unfall aus? Reicht sie für alle Eventualitäten bei der spontan geplanten Golfreise an die afrikanische Küste?

Wer sichergehen möchte, dass im Fall der Fälle auf privaten oder geschäftlichen Reisen alle medizinischen Behandlungs- sowie Bergungs- und Repatriierungskosten abgedeckt sind, schliesst in Ergänzung zur bestehenden Krankenpflege- und Unfallversicherung eine Reiseversicherung ab.

SWICA bietet mit der Reise- und Ferienversicherung VACANZA ein kostengünstiges und unkompliziertes Paket für Einzelpersonen oder Familien an. Man muss kein SWICA-Kunde sein, um eine VACANZA-Reiseversicherung abschliessen zu können.

Bei Krankheit und Unfall sind folgende Kosten gedeckt:

- Notfallmässige ambulante und stationäre Behandlungen
- Rettungs-, Bergungs-, Verlegungs- und Notfalltransporte
- Repatriierungen inkl. Kosten für eine Begleitperson
- Überführung Verstorbener ins Wohnland
- Unterkunfts- und Reisekosten, sofern die Rück-/ Weiterreise aus medizinischen Gründen nicht angetreten werden kann



We love Golf



Members get Members

Bis 31. Januar 2022 profitieren

Jede erfolgreiche Vermittlung von einem neuen Migros GolfCard Mitglied wird mit einem Dutzend Wilson DUO SOFT+ Bällen belohnt.

Alle Details unter migros-golfcard.ch:



Premium Partner





DER GROSSE MIGROS GOLFCARD ADVENTSKALENDER

Wir freuen uns über mehr als 20'000 Mitglieder – und sagen DANKE!
Gewinnen Sie mit dem Migros GolfCard Adventskalender vom
1. bis 24. Dezember täglich tolle Preise. Viel Glück!



MACHEN AUCH SIE MIT!

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, scannen Sie einfach den QR-Code, öffnen das aktuelle Türchen im Kalender und füllen das Teilnahmeformular aus. Schon nehmen Sie an der Verlosung des angezeigten Preises teil.

Viel Glück!

Gemeinsam mit unseren Partnern verlosen wir auf unserer Homepage u.a.:

- Greenfee-Gutscheine für die Migros Golfanlagen
- Hotel-Gutscheine
- Golfbags
- Reise ins Zillertal
- Reisetaschen, Golfbälle, Schlägertücher
- ... und vieles mehr!



Vielen Dank an unsere Partner: Airex, AMAG FIRST / Porsche Zentrum Zürich, Auto Zollikofer, Caligari Golf, Dettling & Marmot, Engadine Golf Club, Garage Burkhardt, Garage Grünig, KJUS, Orthopodo Malgaroli, Porsche Zentrum Zug, Organics by Red Bull, SWICA, Titleist, TRISA Electronics, V-ZUG, Zillertal



ADVERTORIAL

Auch die Migros Golfanlagen bauen auf KJUS. Alle Pros der Academies sind mit KJUS ausgerüstet und damit tagtäglich bei jedem Wetter optimal auf Golfstunden draussen und drinnen vorbereitet.

Die Marke entstand aus dem tiefen Wunsch heraus, Sportlerinnen und Sportlern mit höchsten Ansprüchen optimale Kleidung zu bieten, die sie zur Höchstform auflaufen lässt. Im Jahr 2000 gründete der Skirennfahrer und Olympiasieger Lasse Kjus schliesslich das Unternehmen KJUS. Er schloss damit eine Bedarfslücke für technisch ausgereifte, funktionale Skibekleidung, da in der Branche zur damaligen Zeit der Modeaspekt stark im Vordergrund stand. Kurz darauf übertrug KJUS die im Skisport bewährten Technologien erfolgreich auf Golfbekleidung und erreichte mit diesem Schritt branchenweit Aufmerksamkeit.

Mittlerweile werden KJUS-Produkte in mehr als 32 Ländern weltweit vertrieben. Kjus selbst sagt heute: «Im Laufe meiner Karriere habe ich 16 Medaillen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften als Alpin-Skifahrer gewonnen, dazu zweimal den Gesamtweltcup. Mein grösster Erfolg war aber die Gründung der Marke KJUS.»

Im Sommer 2019 wurde KJUS von der Firma Acushnet übernommen. Zu ihr gehören High-End-Golfmarken wie Titleist, Footjoy und Scotty Cameron. Die internationale Zentrale liegt nach wie vor in der Schweiz: in Risch-Rotkreuz.

kjus.com

ES GIBT KEIN SCHLECHTES WETTER

Mit den Kollektionen von KJUS ist es auf dem Golfplatz nie zu kalt, zu nass oder zu stürmisch. Auch in den Migros Golfanlagen wird auf die Marke des Ex-Skirennläufers Lasse Kjus gesetzt.

Von Stephan Schöttli

Nein, Golf wurde nicht als Schönwettersport erfunden. Da muss man bloss mal bei den Schotten nachfragen. Die würden wohl nur müde lächeln, wenn man sich beim nächsten Schauer wieder einmal überlegt, ob es sich überhaupt lohnt, raus auf den Platz zu gehen. Golfer und andere Outdoor-Sportler bemühen in einem solchen Fall gerne mal eine bekannte Redewendung. Die besagt: Es gibt kein schlechtes Wetter, nur die falsche Kleidung. Will heissen: Egal, ob es stürmt, regnet oder schneit – mit den passenden Klamotten geht es jederzeit raus ins Grüne. Und an dieser Stelle kommt KJUS ins Spiel. Für ihre Innovationen in den Bereichen Golf, Ski und Lifestyle werden KJUS-Kollektionen seit vielen Jahren regelmässig ausgezeichnet. Mit KJUS ist das Wetter nie zu kalt, zu nass, zu windig oder zu warm. Durch einzigartige Technologien speichern die Stoffe Wärme und geben diese bei Kälte frei. Sie bieten Schutz vor Regen und Wind, leiten überschüssige Feuchtigkeit ab und bieten patentierte, effiziente Belüftungssysteme. KJUS-Kollektionen definieren sich über die drei K's: Mit K-Climate wird die Körpertemperatur reguliert, K-Motion bietet Bewegungsfreiheit und K-Craft sorgt für den Tragekomfort. Auch an kalten, nassen Golftagen im Herbst und Winter. An Tagen, an denen man lieber zuhause bleiben würde.



D-Steller®

einfache Bedienung

Full HD

mobil

robust

18 kg

Vermietung möglich

Zubehör:
Akku
laufzeit 10-12h

designgeschützt





SEAMASTER AQUA TERRA

COLLIN MORIKAWA'S CHOICE

Innerhalb von nur zwei Jahren wurde Collin Morikawa von der weltweiten Nummer eins im Amateurgolf zum zweifachen Major-Sieger. Auf beiden Seiten des Atlantiks gewann er die bedeutendsten Auszeichnungen seiner Disziplin. Der Amerikaner, der seinen Sport mit Leidenschaft und unermüdlicher Entschlossenheit angeht, ist der beste Beweis dafür, dass Präzision alles ist und dass Zeit kein echtes Hindernis auf dem Weg zum Major-Champion darstellt.


OMEGA